Nicht mehr zu bremsen

Soester Rallye-Teams steuern Jordanien an

Auf nach Jordanien: Thorsten Brandt, Özcan Ocak, Meinolf Schwefer, Werner Müller, Heiko Teuber und Dirk Kröger (von links) starteten gestern Morgen zur 6000-Kilometer-Tour in den Nahen Osten. · Foto: Niggemeier

SOEST · Ein fröhliches "Tschüss", ein freundliches Winken, ein letzter Blick aus dem Auto-Fenster, dann bogen sie schon um die nächste Ecke, und die Rücklichter waren nicht mehr zu sehen. Die drei Teams der Jürgen-Wahn-Stiftung, die mit der Allgäu-Orient-Rallye Kurs auf den Nahen Osten nehmen, (wir berichteten mehrfach) haben das erste Stück des Wegs geschafft.

Gut 6000 Kilometer liegen aber noch vor ihnen. Erst dann erreichen sie das Wüstencamp. "Das schaffen wir", zeigten sich Thorsten Brandt, Özcan Ocak, Meinolf Schwefer, Werner Müller, Heiko Teuber und Dirk Kröger gestern Morgen beim Start am Feldmühlenweg zuversichtlich.

"Auf geht's!", hieß es, und pünktlich um 9 Uhr klackten die Wagentüren. Nun steuern die Soester schnurstracks Jordanien an. Sie haben sich vorgenommen, möglichst viele Länder zu durchqueren. Syrien liegt - anders als geplant - aber nicht auf der Route.

Wegen der blutigen Unruhen im Nahen Osten plante das Organisations-Komitee kurzfristig um.

Heilig-Kreuz-Pfarrer Friedhelm Geißen erteilte den Fahrern gestern den Reisesegen - im Schlepptau etliche Kommunionkinder, die rasch noch "Auf Wiedersehen" sagen wollten.

Erste Station für sämtliche Crews ist die "Startrampe" in Oberstaufen. Dort geben die Soester den Teams, die auf ihrer Tour durch Albanien rollen, Spenden für Velipoje mit, denn auch dort hilft die Wahn-Stiftung schon lange. Nach einem bajuwarischen Abend stärken sich die "Weltenbummler" heute Morgen mit einem Weißwurstfrühstück - dann sind sie nicht mehr zu bremsen. · **Köp.**